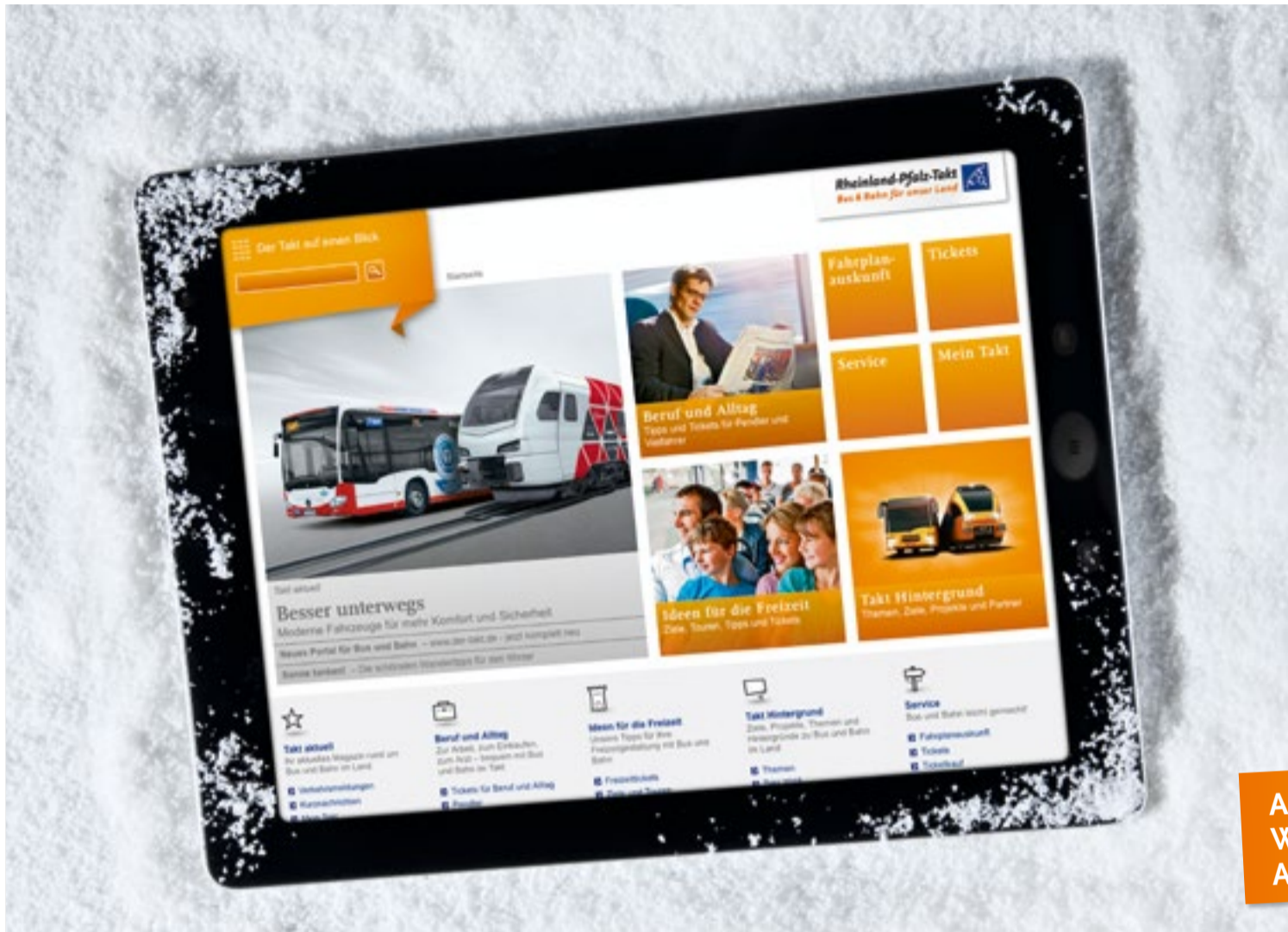


# der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Region Rheinhessen-Nahe Winter 2013

Rheinland-Pfalz-Takt  
Bus & Bahn für unser Land



Ihr Verkehrsverbund vor Ort:



» **Besser unterwegs**  
Moderne Fahrzeuge für mehr Komfort und Sicherheit  
Seite 4



» **Traum vom Mittelalter**  
Diese Wege führen zum Ziel  
Seite 7



» **Tag mit Tiger**  
Zum Zoo nach Frankfurt  
Seite 8

AB 20. DEZEMBER:  
WWW.DER-TAKT.DE  
AKTUELLER MODERNER MOBIL

## Neues Portal für Bus und Bahn

Ab dem 20. Dezember finden Sie unter der bekannten Adresse [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) alles rund um den öffentlichen Nahverkehr mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt und wie Sie ihn am einfachsten nutzen können. Noch aktueller, noch informativer, mit den besten Tipps für Einsteiger, Alltagsnutzer und Vielfahrer, tollen Ideen für Ihre Freizeit, praktischen Serviceangeboten und interessanten Hintergrundinformationen. *Weiter geht's auf Seite 2*

## Über den Fels

Winterwanderung auf dem Weinwanderweg Rhein-Nahe

Zwischen Kirn und Bingen zeigt der Weinwanderweg Rhein-Nahe die ganze Vielfalt der Landschaft am Südrand des Naturparks Soonwald-Nahe. Die insgesamt 100 km lange Streckenwanderung können Sie zu jeder Jahreszeit in mehreren Etappen laufen. Ideal also für einen kurzen Urlaub zu Hause – oder eine entspannte Tageswanderung an einem schönen Wintertage. Und die Züge auf der Nahe-Strecke bringen Sie vor und nach jeder Etappe wieder bequem zurück – außer Sie übernachten in einem Hotel vor Ort.

Für eine schöne Wintertag-Wanderung empfehlen wir Ihnen eine Etappe des Weinwanderwegs, die besonders reizvoll von Norheim über Bad Münster am Stein-Ebernburg nach Bad Kreuznach führt. Mit der RB 33 reisen Sie im Stundentakt bis zum Bahnhof Norheim. Ab hier startet Ihr Winterwandererlebnis auf dem ganzjährig gut be-

gehbaren Terrassenpfad. Er führt Sie unter anderem über den markanten Rotenfels, von dem aus Ihnen das ganze Land zu Füßen liegt, und durch das historische Salinental, Europas größtes Freiluftinhalatorium. Oder Sie lassen den Wintertag bei einem Glas Wein und einem leckeren Essen in einer der gemütlichen Weinstuben der Kurstadt ausklingen. Und dann geht es bequem mit dem nächsten Zug oder Bus zurück nach Hause.

Weiter auf Seite 6



## Jetzt zum Testen

Die RNN-Jahreskarte Jedermann

Testen Sie jetzt die übertragbare oder mit Bild personalisiert erhältliche RNN-Jahreskarte Jedermann bis zu 3 Monate lang. Für Vielfahrer und Pendler lohnt sich das sogar schon bei Bus- und Bahnfahrten an 3 bis 4 Tagen in der Woche. Dank des Abovorteils ist sie rund 17% günstiger als normale Monatskarten.

Wenn Sie Ihre RNN-Jahreskarte Jedermann zu den Startterminen am **1. Februar**, **1. März** oder **1. April 2014** neu bestellen, können Sie sie innerhalb der ersten drei Monate kündigen – ohne etwas nachzuzahlen. Besonders praktisch: Unter der Woche ab 19 Uhr sowie am Wochenende ganztags können bis zu 4 weitere Personen mit Ihnen mitfahren. Ihre Jahreskarte Jedermann können Sie immer bis zum 15. des Vormonats für den nächsten Monat bestellen und monatlich kündigen. Im ersten Jahr entfällt dann der Abovorteil. Die Jahreskarte Jedermann kostet je nach Verbindung zwischen 28,30 und 193,20 Euro im Monat.

Weitere Informationen: [www.rnn.info](http://www.rnn.info)



Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem neuen ÖPNV-Portal im Internet möchten wir Ihnen die Nutzung von Bus und Bahn im Land noch einfacher machen – und zeigen, was der Rheinland-Pfalz-Takt alles ist und tut. Gleichzeitig arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern in allen Teilen des Landes an der Fertigstellung der Projekte des Zukunftskonzepts Rheinland-Pfalz-Takt 2015, das in gut einem Jahr an den Start geht und schon jetzt erste Ergebnisse zeigt. Für Ihre Mobilität der Zukunft.



Roger Lewentz  
Minister des Innern, für Sport und  
Infrastruktur Rheinland-Pfalz

## Für jeden das richtige Ticket

Besorgungen im Alltag, Pendeln zur Arbeit oder Schule, Ausflüge in der Freizeit – egal für welchen Bedarf. Im Rheinland-Pfalz-Takt sind Sie auch ohne Auto jederzeit günstig mobil. Dafür bieten die fünf rheinland-pfälzischen Verkehrsverbände attraktive Ticketangebote. Gelegenheitsfahrer nutzen ganz einfach Einzelfahrkarten oder die günstigen Tageskarten für bis zu fünf Personen. Zeitkarten sind vor allem im Jahresabo um einiges günstiger und vor allem bequemer, weil Sie immer eine Fahrkarte in der Tasche haben. Das lohnt sich nicht nur für Pendler. Je nach Preisstufe rechnet es sich schon ab sechs Nutzungen pro Woche. Für Senioren ist es besonders wichtig, die Eigenständigkeit im Alter so lange wie möglich zu erhalten. Dabei helfen Bus und Bahn. Deshalb bieten einzelne Verkehrsverbände spezielle Zeitkarten für Senioren an. Dazu gehören auch Fahrkarten, die an Werktagen morgens erst ab 9 Uhr gültig sind.

**Eine Übersicht über alle Tickets und Infos zu Tarifgrenzen überschreitenden Ticketangeboten finden Sie ab dem 20. Dezember 2013 im neuen ÖPNV-Portal [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) in der Rubrik Service/Tickets.**

## SEPA-Umstellung

Fahrgäste mit einer Verbund-Zeitkarte im Aboverfahren brauchen im Zuge der Umstellung auf den europäischen Zahlungsverkehr (SEPA), die bis Februar 2014 nach und nach erfolgt, selbst nicht aktiv zu werden. Das Verkehrsunternehmen, bei dem Sie Ihre Fahrkarte bestellt haben, wird Sie lediglich über die Umstellung informieren. Für Neubestellungen halten die Verkehrsverbände im Takt die neuen Bestellformulare und Informationen dazu auf den jeweiligen Internetseiten bereit.

# Neues Portal für Bus und Bahn

*www.der-takt.de – ab 20. Dezember komplett neu*



*Übersichtlich, aktuell, modern und mobil: Ab dem 20. Dezember bietet der Internetauftritt des Rheinland-Pfalz-Takts unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) ein komplett neues, intuitives Bedienkonzept und eine neue Struktur, die Ihnen in Sekundenschnelle das zeigt, was Sie interessiert. Die Idee: Ein neues ÖPNV-Portal, das Sie ohne Umwege zu allen wichtigen Informationen rund um Bus und Bahn im Land bringt. Als Einsteiger genauso wie als geübter ÖPNV-Nutzer.*

Die Startseite des neuen ÖPNV-Portals bietet Ihnen einen intuitiven Direkteinstieg zu allen wichtigen Informationen – und das ohne komplexe Menüstruktur. Stattdessen sind hier alle großen Themenbereiche als Menükacheln übersichtlich auf einen Blick dargestellt und schnell zu finden. Eingeteilt in die vier Themengebiete Alltag, Freizeit, Service und Hintergrund kommen Sie mit nur ein bis zwei Klicks genau zu der Information, die Sie suchen. Gleichzeitig lädt die neue Struktur aber auch zum Stöbern und Entdecken neuer Inhalte ein. Und für alle, die noch schneller etwas ganz Bestimmtes finden möchten, gibt es am unteren Rand der Seite ein übersichtliches Komplettenü, über das Sie auch die Untermenüpunkte direkt ansteuern können.

### Schneller Zielgruppeneinstieg

Herzstück des neuen ÖPNV-Portals ist die Aufteilung nach Zielgruppen: Gleich auf der Startseite können Sie auswählen, ob Sie Informationen zur Nutzung von Bus und Bahn im Alltag oder Ideen und Infos für Ihre Freizeit suchen. Darunter gibt es spezifische Informationen z. B. für Pendler, Seniorinnen und Senioren oder über Klassenfahrten und Vereinstouren. In jedem Themenbereich finden Sie alle relevanten Inhalte kurz zusammengefasst mit weiterführenden Links.

Die perfekt aufbereiteten Ausflugstipps sowie der größte Freizeitkalender für Rheinland-Pfalz mit gleich eingetragener Zielhaltestelle machen Lust auf die Nutzung von Bus und Bahn in der Freizeit.

### Neues Internet-Magazin: Takt aktuell

Völlig neu ist auch die größte Menükachel „Takt aktuell“ auf der Startseite. Als Internet-Magazin finden Sie hier ab am 20. Dezember immer interessante aktuelle Neuigkeiten, Informationen und Artikel aus allen Bereichen des Rheinland-Pfalz-Takts. Dazu gehören auch alle aktuellen Sonder- und Ersatzverkehre, Kurzmeldungen, der Freizeittipp der Woche und vieles mehr. Da lohnt es sich, regelmäßig reinzuschauen!

### Praktische Serviceangebote

Dazu gibt es viele weitere Informationen und Serviceangebote rund um Bus und Bahn in Rheinland Pfalz: Die Online-Fahrplanauskunft bietet einen schnellen Zugang zu allen Zug- und den meisten Busverbindungen im Land, und das ganz praktisch auch von unterwegs aus. Eine Übersicht über alle barrierefreien Bahnhöfe in Rheinland-Pfalz zeigt mobilitätseingeschränkten Reisenden, wo das Erreichen der Bahnsteige und das Ein-, Um- oder Aussteigen problemlos eigen-

ständig möglich ist oder Hilfe vor Ort angeboten wird. Genauso einfach finden Sie alle Park+Ride- und Bike+Ride-Angebote an Bahnhöfen und können sich so informieren, wo in Ihrer Nähe Sie bequem vom Auto oder vom Rad in den Zug umsteigen können. Eine Videoanleitung erklärt die Bedienung der Fahrkartenautomaten im Land, und viele andere praktische Serviceangebote machen die Nutzung von Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt einfach.

### Flexibel – das neue Design

Damit Sie den neuen Takt-Internetauftritt auch unterwegs optimal nutzen können, wurde er so angelegt, dass sich das Erscheinungsbild je nach Endgerät automatisch anpasst. Auf Ihrem Computer zu Hause, auf dem Laptop, auf einem Tablet-Computer oder auf Ihrem Smartphone – egal, wie groß der Bildschirm ist: Die einzelnen Elemente ordnen sich immer so an, dass Sie alles leicht wiederfinden. Beim Tablet übrigens auch, wenn Sie es statt horizontal vertikal halten. Und dank der großflächigen Menükacheln ist das Anklicken auch bei berührungsgesteuerten Bildschirmen einfach und unkompliziert. Probieren Sie es einfach mal aus – ab dem 20. Dezember!



# Takt nachgefragt: Was passiert bei Eis und Schnee?

Ein Interview mit Bahnhofsmanager Berthold Zehren und Thomas Greene, Busfahrer der ORN



© Deutsche Bahn AG/Photo: Uwe Mjethe

Der letzte Winter war lang und schneereich, der nächste steht vor der Tür. Das geht auch an Bus und Bahn im Takt nicht spurlos vorbei. Und es gibt kaum etwas Ärgerlicheres, als vor allem morgens oder abends im Berufsverkehr an der Haltestelle oder auf dem Bahnsteig zu stehen, um dann zu erfahren, dass nichts mehr fährt. Aber Sicherheit geht vor! Der Takt wollte wissen, wie es zur Entscheidung im Fall der Fälle kommt, und hat dazu mit zwei Männern gesprochen, die sich auskennen.

Herr Greene, Sie sind Busfahrer bei der Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH – wie sind Ihre Busse für den Winter ausgerüstet?

Th. Greene: Selbstverständlich mit Winterreifen – mehr ist nicht möglich. Da sind wir schon auf den Winterräumdienst angewie-

sen. Und so etwas wie Sand und Schaufel, um den Bus über eine vereiste Stelle zu bringen, bringt auch nichts. Das wäre insgesamt viel zu unsicher.

Herr Zehren, Sie sind Bahnhofsmanager in Trier, wie sieht das bei den Zügen aus?

Ganz ähnlich. Natürlich gibt es hier keine spezielle Winterbereifung. Aber auch wir sind absolut auf einen gut funktionierenden Räumdienst angewiesen. Und das nicht nur, was die Gleise angeht, d. h. auf die schnelle Beseitigung von Schnee und Eis oder auch Schneebruch an Bäumen. Auch die Bahnsteige in den Bahnhöfen müssen geräumt sein, damit sich niemand verletzt.

Ist das tatsächlich ein wichtiger Faktor?

Ja, unbedingt. Gerade im letzten Winter hat

es auf der Eifel-Strecke zwischen Trier und Jünkerath im Lauf eines Nachmittags einen zwar nur recht schwachen, aber derart kontinuierlichen Schneefall gegeben, dass nicht schnell genug erkannt wurde, wie viel Bedarf an Räumdienst damit entstehen würde. Letztendlich waren nicht genug Winterdienstkapazitäten vorhanden, um die Bahnsteige so rechtzeitig zu räumen, dass ein gefahrloses Aus- und Einsteigen sichergestellt werden konnte. Da musste ich als Verantwortlicher zur letzten Notlösung greifen und den Betrieb auf der Strecke einstellen.

Das ist eine persönliche Entscheidung?

Letztendlich ja. Natürlich berate ich mich mit meinen Kollegen, aber die Verantwortung trage ich persönlich.

Wie sieht das im Busbereich aus, Herr Greene?

Ganz genauso. Bei uns entscheidet jeder Busfahrer nach Straßensituation und Wetterlage, ob er fährt oder nicht. Da ist kein Chef, der sagt, du musst.

Kommt das häufig vor?

Zum Glück eigentlich nicht. Die Hauptstraßen sind meist geräumt. Die Nebenstraßen heute aber meistens nicht mehr und deshalb je nach Situation nicht mehr risikolos befahrbar. Im schneereichen letzten Winter habe ich mich fünf- bis sechsmal gegen das Fahren entschieden. Auch, wenn auf der jeweiligen

Straße noch PKWs unterwegs waren. Weil ein Bus sich durch sein weitaus größeres Gewicht ganz anders verhält als ein Auto. Außerdem trage ich – anders als als Autofahrer – das Risiko nicht nur für mich. Und Sicherheit geht immer vor.

Und die Fahrgäste?

Die haben zum Glück in der Mehrzahl großes Verständnis. Auch wenn die frühzeitige Information der Kunden über einen Fahrausfall schwieriger geworden ist, weil wir nicht mehr wie früher ständigen Kontakt zur Leitstelle haben. Wenn der Schulverkehr betroffen ist, werden aber auf jeden Fall die betreffenden Schulen informiert.

Lassen sich in Zukunft Ausfälle von Fahrten im Winter eher verhindern?

B. Zehren: Ja, weil der Bedarf an Winterdienst durch verbesserte Wetterinformationen zielgenauer erkennbar wird. Das schließt aber eine Fehleinschätzung oder eine nicht erkennbare extreme Situation nicht aus. Aber wir haben organisatorische Maßnahmen getroffen. So wird z. B. in diesem Winter jede Tour des Räumdienstes auf mehrere Einsatztruppen aufgesplittet. So können wir flexibler und damit schneller reagieren. Trotzdem können einzelne Ausfälle immer wieder vorkommen – zum Beispiel bei Blitzeis, wenn unsere beauftragten Einsatzteams ihr Ziel nicht erreichen. Dann greift unsere Anlagen- und Betreiberverantwortung. Damit keinem etwas passiert.

Wir zahlen eure  
**RECHNUNGEN**  
bis zu **100.000€**

**NADJA**

**GIOVANNI ZARRELLA**

**KUNZE**

**RPR1 MORNING Show**

**RPR1**

[www.RPR1.de](http://www.RPR1.de)



# Besser unterwegs

Moderne Fahrzeuge für mehr Komfort und Sicherheit



Bus Citaro Euro VI und Zug Flirt

Ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr lebt nicht zuletzt von modernen Fahrzeugen – auf der Straße genauso wie auf der Schiene. Deshalb bringt das Nahverkehrskonzept Rheinland-Pfalz-Takt 2015 auch neue, moderne Züge im ganzen Land. Dabei ist das Regionalexpress-Netz nur ein Beispiel, das auch für viele andere Netze gilt. Und im Busbereich ist in Trier gerade der sauberste Dieselbus Europas im Kundentesteinsatz.

Insgesamt 28 fünfteilige elektrische Triebzüge vom Typ FLIRTexpress hat die DB Regio AG für den Einsatz ab Dezember 2014 im Regionalexpress-Netz Rheinland-Pfalz angeschafft. Neben einer extrahohen Antriebsleistung mit maximalen Geschwindigkeiten von 160 km/h bieten sie helle, freundliche Fahrgastbereiche mit durchgehender Klimatisierung für angenehme Temperaturen im Sommer und im Winter sowie bequeme vis-à-vis-Bestuhlung mit großen Tischen. Gleichzeitig ist der Innenraum stufenlos begehrbar und entspricht so der sogenannten „TSI PRM“, der von der Europäischen Kommission definierten „Technischen Spezifikation für die Interoperabilität eingeschränkter mobiler Personen“.

Das heißt konkret: einfaches stufenloses Ein- und Aussteigen und damit besonderer Komfort für alle Reisenden, die – egal, in welcher Form – in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Dazu gehören auch breite Schiebetüren mit elektrischen Schiebetritten. In jedem Fahrzeug gibt es eine rollstuhlgerechte WC-Kabine, die auch für Elektrorollstühle geeignet ist, sowie ein weiteres vakuumbetriebenes WC. Ein digitales Fahrgastinformationssystem zeigt den nächsten Halt an. Luftgefederte Fahrwerke sorgen für ein angenehmes ruhiges Fahrgefühl. Und auch an die Zugführer ist gedacht: Ein ergonomisch gestalteter Fahrer Arbeitsplatz und die Klimatisierung des Fahrertraums sorgen für optimale Arbeitsbedingungen.

#### Sauberster Bus Europas

Auch im Busbereich tut sich einiges. Dabei liegt der Schwerpunkt der Entwicklung neben dem Ausstattungskomfort vor allem auf den Bereichen Emission und Treibstoffverbrauch. So testen die Stadtwerke Trier gerade in enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller Mercedes-Benz für drei Jahre drei Kundenerprobungs-

fahrzeuge des Modells Evobus Citaro. Mit dem Prädikat „Bus of the year 2013“ für niedrigste Emissionen und innovative Ideen ausgestattet, ist es Europas sauberster Dieselbus. Dafür sorgt vor allem die neueste Abgastechologie Euro 6, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß gegenüber der Norm Euro 0 um 90% verringert. Und das mit einem besonders sparsamen Motor, der den Verbrauch um 5 bis 7% reduziert – eine ganze Menge, wenn man die Fahrleistung pro Jahr rechnet.

#### Moderner Fahrkomfort auch auf der Straße

Der Innenraum der drei Testmodelle ist weitläufig und großzügig mit ergonomisch geformten Sitzen und leicht getönten Scheiben. Die gesamte Beleuchtung – innen wie außen – ist auf LED umgestellt, weil das Energie spart und weitaus langlebiger ist. Ein Motor mit neuer Mehrfacheinspritzung sorgt für deutlich leiseres Fahren und die sehr gut funktionierende Vollklimatisierung für angenehme Temperaturen. Auch der Fahrer Arbeitsplatz, auf dem jeder Fahrer viele Stunden täglich verbringt, ist nach aktuellen EU-Normen ergonomisch mit individuell einstellbaren Elementen, Klimatisierung und neuen Ideen für mehr Sicherheit und einfacheres Arbeiten ausgestattet. Selbstverständlich sind die Niederflurfahrzeuge barrierefrei gestaltet. Hier wird auch schon am nächsten Thema gearbeitet: Immer mehr Fahrgäste sind mit Rollatoren unterwegs. Mit ihnen ist das Ein- und Aussteigen problemlos möglich. Im Bus brauchen sie aber auch ihren Platz, für den mit neuen Ideen gesorgt werden muss.

#### Mehr Sicherheit, bessere Information

Alle Testbusse sind mit Videokameras ausgestattet, die nicht nur die Sicherheit der Reisenden erhöhen, sondern auch dafür sorgen, dass es in den Testfahrzeugen bisher keine Vandalismusschäden gegeben hat. Und ein großes

Display zeigt automatisch und übersichtlich den Fahrtverlauf und die nächsten Haltestellen mit der geplanten Ankunftszeit an. In Erprobung ist schon jetzt eine Erweiterung dieser digitalen Fahrgastinformation um eine Echtzeitanzeige mit Angabe von Verspätungen, den nächsten Anschlüssen und weiteren Infos. Die Technik dazu steht, an den Schnittstellen wird gerade gearbeitet. Ziel ist, dass sich in naher Zukunft jeder Fahrgast auch über sein Smartphone jederzeit informieren kann, wo sein Bus gerade ist.

#### Neue Busse ab 2014

Alle zwei bis drei Wochen schauen Ingenieure des Herstellers in Trier vorbei, nehmen die Ergebnisse der Erprobungsfahrzeuge auf, erfassen eventuelle Mängel und nehmen Verbesserungen vor. Das Ziel: perfekte Qualität bis ins kleinste Detail in der Serienfertigung. Und die Stadtwerke selbst sind so überzeugt von den neuen Bussen, dass sie für Anfang 2014 bereits die drei ersten Fahrzeuge dieses Typs angeschafft haben. Auch wenn sie teurer sind als andere.

## Mitmachen und gewinnen!

Beantworten Sie uns folgende Frage und freuen Sie sich mit etwas Glück über einen tollen Preis:

Unter welcher Adresse finden Sie das neue Portal für Bus und Bahn in Rheinland-Pfalz im Internet?

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2014

Ihr Gewinn: Einer von 25 praktischen Multifunktionsschals für Ihre Ausflüge im Takt und je ein Rheinland-Pfalz-Ticket zum Ausprobieren. Geben Sie Ihr Lösungswort unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) gleich auf der Startseite ein oder senden Sie uns eine ausreichend frankierte Postkarte (keine Briefumschläge) an:

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur – Rheinland-Pfalz,  
Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz  
Kennwort: Takt-Gewinnspiel

**Herzlichen Glückwunsch!** Gewinner des 1. Preises der Ausgabe 1/13 war Friedrich Christ aus Klingenstein.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfach-Einsendungen in Umschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.





Winterliche Altstadt, Neustadt a. d. W.

### Winterziele mit Bus und Bahn

Auch der Winter ist eine tolle Ausflugszeit – und der Takt bringt Sie gerade in der kalten Jahreszeit bequem hin und wieder zurück: ins romantische Bacharach am Mittelrhein oder nach Oberwesel, die Stadt der Türme.

Oder wandern Sie an schönen Wintertagen durch die sonnenbeschienenen Rebenmeere der Weinanbaugebiete. Aber auch städtische Zentren wie das römische Trier oder Speyer mit der pulsierenden Maximilianstraße sind gerade im Winter zum Bummeln und Weihnachtsmarkt-Genießen eine Reise wert – vor allem stressfrei ohne Auto! Das neue Takt-ÖPNV-Portal unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) bietet Ihnen ab dem 20. Dezember über 80 ausgewählte Ausflugstipps mit allen praktischen Informationen in der Rubrik „Ideen für die Freizeit“ und besondere Tipps zu Winterzielen und Weihnachtsmärkten in der Rubrik „Takt aktuell“ – beides direkt auf der Startseite. Reinschauen lohnt sich!

## Jetzt umsteigen Im Winter Bus und Bahn statt Rad



**Eis, Schnee und Radfahren ist nicht die perfekte Kombination. Deshalb steigen viele Pendler, die sonst mit dem Rad zur Arbeit fahren, in der Wintersaison auf öffentliche Verkehrsmittel um. Das könnte Ihr Einstieg ins dauerhafte Pendeln mit Bus und Bahn sein. Und aufs Radfahren müssen Sie trotzdem nicht verzichten.**

Überlegen Sie sich doch einfach mal, die Saison nicht mit mehreren Monatskarten Ihres Verkehrsverbunds zu überbrücken, sondern gleich in eine Jahreskarte zu investieren. Das lohnt sich alleine schon deshalb, weil Sie auf

diese Weise 12 Monate fahren, Jahreskarten in der Regel aber nur den Preis von 10 Monatskarten kosten. Dadurch bekommen Sie zwei ganze Monate geschenkt. Und profitieren von zusätzlichen Vorteilen. Zum Beispiel können Sie mit einigen Jahreskarten abends ab 19 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen ganztags bis zu vier weitere Personen kostenlos im entsprechenden Gültigkeitsbereich mitnehmen. Zusätzlich sind die meisten Jahreskarten übertragbar und können so z. B. auch von anderen Familienmitgliedern genutzt werden.

**Noch ein Tipp:** Die Zeitkarten der Verkehrsverbünde lohnen sich nicht nur, wenn Sie täglich pendeln, sondern je nach Preisstufe schon ab drei Hin- und Rückfahrten pro Woche. Lassen Sie sich informieren und rechnen Sie einfach mal nach!

**Alle Informationen zu Vorteilen und Möglichkeiten für Pendler im Rheinland-Pfalz-Takt finden Sie ab dem 20. Dezember praktisch und übersichtlich im neuen ÖPNV-Portal [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) unter „Im Alltag und zur Arbeit“.**

## Es geht voran

### Baufortschritt am Bahnhof Bad Kreuznach



Umfangreiche Bahnstationsmodernisierungen gehören zum Kern des Zukunftsprojekts Rheinland-Pfalz-Takt 2015. Ein gutes Beispiel dafür ist der Bahnhof Bad Kreuznach: Seit 2011 im Umbau, sind die Arbeiten in diesem Sommer ein gutes Stück vorangekommen.

Eine ganz besondere Leistung war der während einer Wochenendsperre im Juli durchgeführte Einhub des ersten Abschnittes der neuen Personenunterführung. Neben dem Rückbau der Gleise 1 und 2 und dem kompletten Abbruch der bisherigen Unterführung wurde dabei vor allem ein 11,5 m langes und ca. 250 t schweres Stahlbetonelement eingesetzt. Alleine für den Transport des dazu benötigten 800-t-Krans waren 40 Tiefladetransporter im Einsatz.

Das zweite Element der neuen Unterführung im Bereich der Gleise 3 und 4 wurde im September eingebracht. Nach der Fertigstellung des Mittelelements sowie der neuen, breiten Zugangstreppe auf den Bahnsteigen 2 und 3 und des Aufzugs wird der Durchgang für Reisende und Fußgänger ab Dezember 2013 wieder möglich sein.

Parallel dazu wurden im Herbst Lücken im Bereich der neuen Unterführung geschlossen, Dachelemente montiert und der Hausbahnsteig eingerichtet. Dabei wurden alle Baumaßnahmen so abgestimmt und durchgeführt, dass die Zugänglichkeit der Bahnsteige trotzdem so unbeeinträchtigt wie möglich geblieben ist.

## Zugausfälle in Mainz

### Deutsche Bahn investiert in bessere Sicherheitsmaßnahmen



Im August dieses Jahres musste der Bahnverkehr rund um Mainz massiv eingeschränkt werden. Grund dafür war der Ausfall von 8 der 15 Fahrdienstleiter im dortigen Stellwerk, die entweder krank oder urlaubsbedingt abwesend waren. Dieser Vorfall verdeutlicht, wie wichtig das Personalmanagement für einen ordnungsgemäßen Bahnbetrieb ist.

Bundesweit betreibt die Deutsche Bahn rund 3 000 Stellwerke. Sie sind die Schaltzentralen des Bahnverkehrs und auf die individuellen Anforderungen des jeweiligen Bahnhofs ausgerichtet – denn jeder Bahnhof sieht anders aus. Aufgrund der Komplexität dieser Anlagen und der Abläufe zur Sicherung des Fahrbetriebs beschäftigt die DB rund 12 000 Fahrdienstleiter – speziell ausgebildete Eisenbahner, die die Fahrpläne kennen und die Logik ihres Bahnhofs absolut beherrschen. Alleine

die Spezialisierung auf eines der Großstadtstellwerke dauert etwa 8 bis 9 Wochen. Aufgrund der Dauer dieser Ausbildung auf den Heimatbahnhof kann z. B. ein Fahrdienstleiter aus Kaiserslautern nicht ohne Weiteres bei Engpässen in andern Bahnhöfen, wie Mainz, einspringen.

Damit sich Vorfälle wie in Mainz möglichst nicht wiederholen, wird die DB Netz AG zukünftig mehr Fahrdienstleiter als ursprünglich geplant einstellen. Anstelle von 340 neuen Mitarbeitern im Jahr 2013 sollen bundesweit 600 neue Eisenbahner für den Dienst in den Stellwerken ausgebildet werden. Parallel dazu sind künftig Mehrfachausbildungen vorgesehen, damit bei kurzfristig auftretenden Personalengpässen nach kurzer Einweisung die Eisenbahner von anderen Stellwerken in benachbarten Bahnhöfen aushelfen können.



## Fahrplan-Änderungen im RNN

Schon am 1.10. wurden im **Stadtbusverkehr Bingen** die Fahrpläne geändert. Die Stadtbuslinie 605 wurde in die Linie 606 integriert, die nun wie die Linie 607 täglich nur noch im Stundentakt verkehrt. Ebenso fahren die Linien 601, 602 und 603 samstags ab 14 Uhr nur noch stündlich.

Im **Mainzer Stadtverkehr** werden wegen der großen Nachfrage während des Wintersemesters die Buslinie 6 und die Straßenbahnlinien 50, 51 und 52 während der Hauptzeiten morgens und nachmittags im Takt verdichtet. Ab 15. Dezember bedient die **Buslinie 206** in Bad Kreuznach sonntags zusätzlich die Haltestelle Dürerstraße in Richtung Planig. Die Samstagfahrten der Buslinie 233 verkehren ab Bad Kreuznach nach Bingen 15 Minuten später, um bessere Anschlüsse von und zu den Zügen zu ermöglichen. Bei der Buslinie 240 entfallen sonntags die ersten Frühfahrten um 8.15 Uhr ab Stromberg und um 9.06 Uhr ab Bad Kreuznach. Zusätzlich wird im Spätverkehr Freitag- und Samstagnacht eine Spätfahrt um 1.10 Uhr auf der Buslinie 650 ab Mainz bis Stackeden-Elsheim angeboten.

Die **S-Bahnlinie S8** startet ab 15. Dezember täglich bereits eine Stunde früher, also um 2.45 Uhr ab Wiesbaden über Mainz Hbf (3.02 Uhr) in Richtung Frankfurt und ab 3 Uhr aus Frankfurt über Mainz Hbf (an 3.55 Uhr) bis Wiesbaden. Darauf reagiert die MVG mit einzelnen Zusatzfahrten seit 21.10. um 2 und 3 Uhr nachts ab Mainz Hauptbahnhof auf der **Straßenbahnlinie 50** zwischen Finthen und Hechtsheim (So-Do) und der **Buslinie 90** im Ring über Bretzenheim, Marienborn, Lerchenberg und zurück über Draies und Universität bzw. umgekehrt.

Zum 15. Dezember 2013 werden die fünf regionalen **RNN-Bereichsfahrpläne 2014** herausgegeben, die sämtliche Änderungen enthalten und über die vorgenannten hinaus zumeist nur einzelne Fahrten im Minutenbereich betreffen. Die RNN-Liniennetzkarte und der Mainzer Stadtfahrplan der MVG werden aufgrund der geringfügigen Änderungen nicht neu aufgelegt. Die Fahrpläne sind in den Kundenbüros der Verkehrsunternehmen, Verwaltungen und Touristinfos kostenlos erhältlich und pro Linie als PDF-Datei unter [www.rnn.info](http://www.rnn.info) verfügbar.

## Neue Preise

Ab dem 15. Dezember 2013 werden die Preise für Fahrkarten im Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund um durchschnittlich 4 % angehoben. Das 9UhrAbo extra kostet in den Preisstufen 2 und 4 sowie für das Gesamtnetz dann 27 Euro, 54 Euro und 70 Euro im Monat. Die FRITZ-Monats- bzw. Jahreskarte als Ergänzung zur Zeitkarte Ausbildung kostet künftig 10 Euro pro Monat bzw. 68 Euro pro Jahr. Die Preise der RNN-Tageskarten liegen in Zukunft je nach Preisstufe zwischen 3,40 und 26 Euro für das gesamte RNN-Netz. Sämtliche neuen Preise finden Sie ab Dezember in den neuen RNN-Tarifbroschüren 2014 oder im Internet unter [www.rnn.info](http://www.rnn.info).

## Wir sind für Sie da!

Der RNN ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

[www.rnn.info](http://www.rnn.info)  
**RNN-Servicenummer:**  
**01801/766766**

3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz – aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.



**Auch der Winter hat schöne Tage, und wer dann raus will, fährt am besten dorthin, wo der Wein wächst. Weil da die meiste Sonne ist. Unser Tipp: der Weinwanderweg Rhein-Nahe. Folgen Sie z. B. auf der rund 13 km langen Etappe von Norheim aus immer dem Symbol der gelben Weintraube über den Rotenfels bis nach Bad Kreuznach. Die RB 33 bringt Sie bequem im Stundentakt zum Start des Tourenvorschlags nach Norheim.**

Vom Bahnhof Norheim aus führt Sie ein Spaziergang in rund 20 Minuten entlang der

Hüffelsheimer Straße in nördliche Richtung nach Traisen, wo Sie am Ortsrand auf den markierten Weinwanderweg Rhein-Nahe stoßen. Auf teilweise steilen Pfaden geht es jetzt hinauf auf den markanten Rotenfels, von dem aus Ihnen das ganze Nahetal in einem weiten Panoramablick zu Füßen liegt – bei klarem Winterwetter sehen Sie sogar den Donnersberg in der Ferne. Ein Serpentinpfad schlängelt sich dann hinab nach Bad Münster am Stein-Ebernburg, wo sich ein Blick auf das historische Kurmittelhaus lohnt: In barockisierendem Jugendstil erbaut, gilt es als eines der schönsten

## Drinnen nur Kännchen

Mit der Straßenbahn auf Cafétour in Mainz-Gonsenheim



**Was kann es im Winter Besseres geben als aromatischen Kaffee oder heiße Schokolade und ein leckeres Stück Kuchen dazu? Abseits der Innenstadt ist in Mainz auch der Stadtteil Gonsenheim eine Hochburg netter Cafés – vor allem rund um die Breite Straße. Deshalb haben wir für Sie und Ihre Freundinnen oder auch Freunde eine kleine Kaffeeahrt mit der Straßenbahn zusammengestellt – Sie müssen nur noch einsteigen.**

Die Abfahrt ist am Mainzer Hauptbahnhof: Steigen Sie an der Haltestelle B in die Straßenbahnlinie 50 oder 51 Richtung Finthen, die tagsüber alle 5 bis 10 Minuten fahren. Durch die Mainzer Neustadt geht es vorbei an der Phoenixhalle und den Gonsbachgärten. An der Haltestelle Nerotalstraße liegt Ihr Kaffee-genießziel: Gleich drei Bäckereifilialen und die Konditorei „Noldas Café“ bieten eine große Auswahl an Köstlichkeiten. Dann



geht es weiter mit der Straßenbahn zum Halt Kapellenstraße. Etwa 600 m Fußweg entfernt liegt mitten im beschaulichen Villenviertel das Café Raab in der Kapellenstraße 31. Der Gonsenheimer bzw. Lenneberg-Wald mit dem Wildpark ist ganz nah und lädt vor oder nach dem Cafébesuch zu einem schönen Spaziergang ein. Übrigens: Wer statt Kaffee und Kuchen eher Deftiges mag, findet im alten Gonsenheimer Ortskern rund um das alte Rathaus auch nette Lokale und Restaurants zwischen Kirchstraße, Klosterstraße und Budenheimer Straße.

Zurück geht's nach diesem kulinarischen Ausflug dann wieder mit der Straßenbahn in weniger als 20 Minuten in die Mainzer Innenstadt. Von hier können Sie noch einen Stadtbummel durch die Fußgängerzone machen oder in der Vorweihnachtszeit über den schönen Mainzer Weihnachtsmarkt bummeln.

Fachwerkgebäude der Region. Überhaupt lädt die Kurstadt zu einer ersten Einkehr ein, bevor Sie sich auf den zweiten Teil der Etappe machen.

Immer dem Weinwanderweg Rhein-Nahe folgend, wandern Sie weiter mit einem wunderbaren Blick auf die Felsformation am gegenüberliegenden Naheufer mit der Burgruine Rheingrafenstein. Dann schlängelt der Weinwanderweg sich Richtung Salinental, wo Sie durch das größte Freiluftinhalatorium Europas mit salzhaltiger Luft fast wie am Meer wandern.

Jetzt ist Ihr Ziel erreicht: Über die Bad Kreuznacher Roseninsel führt der Weg direkt ins Herz von Bad Kreuznach, wo Sie Ihre Winterwanderung gemütlich ausklingen lassen können. Und vom Bahnhof aus geht es dann mit dem RE 3, der RB 33, RB 65 oder der Buslinie 201 zurück.

### Mehr Informationen:

[www.naheland.net](http://www.naheland.net), Tel. 0 67 52/13 76 10

### Strecke und Linie:

Nahe-Strecke (RB 33) bis Norheim, zurück ab Bad Kreuznach oder Bad Münster am Stein auch mit RE 3, RB 65 oder Buslinie 201.

Halt: Norheim

### Weg Halt → Ziel:

Hüffelsheimer Straße in nördlicher Richtung. Am Ortsrand stoßen Sie auf den Weinwanderweg Rhein-Nahe, symbolisiert durch eine gelbe Weintraube.

Ticket: Alle RNN-Tickets, z. B. die günstige Single- oder Gruppen-Tageskarte.

Fahrplanauskunft: [www.rnn.info](http://www.rnn.info)

**RNN-Café-Bonus:** Alle Gäste, die mit einer RNN-Fahrkarte im Dezember in Noldas Café und im Januar im Café Raab ankommen, erhalten das erste Kaffee-/Teegetränk oder Mineralwasser kostenlos.

### Mehr Informationen:

[www.gonsenheim.de](http://www.gonsenheim.de), [www.wildpark-mainz.de](http://www.wildpark-mainz.de), [www.cafe-raab.de](http://www.cafe-raab.de), [www.noldascafe.de](http://www.noldascafe.de)

### Strecke und Linie:

Mainz – Alzey (RE 13, RB 31), Linke Rhein-strecke (RE 2, MRB 32), Nahe-Strecke (RE 3, RB 33), Mainz – Worms (RE 4, RB 44), Mainz – Frankfurt (RE 2, S8), Wiesbaden – Darmstadt (RB 75)

Halt: Mainz Hbf/Mainz-Gonsenheim

### Weg Halt → Ziel:

Ab Mainz Hbf: Straßenbahnlinien 50 oder 51 Richtung Mainz-Finthen oder RB 31 bis Mainz-Gonsenheim. Aus Budenheim Buslinie 64, aus Wiesbaden Buslinie 47 bis Kapellenstraße. Aus Richtung Nieder-Olm, Alzey bis Bahnhof Mainz-Gonsenheim links, über den Gonsbach hinweg zum alten Ortskern.

Ticket: Alle RNN-Tickets, z. B. die günstige Single- oder Gruppen-Tageskarte.

Fahrplanauskunft: [www.rnn.info](http://www.rnn.info)



# Traum vom Mittelalter

Mit Zug und Bus zum Winterausflug nach Herrstein

Es gibt Orte, die sind im Winter besonders schön. Herrstein im Hunsrück mit seinen malerischen Fachwerkhäusern gehört auf jeden Fall dazu – und ist Ausgangspunkt für eine traumhafte Wintertour auf dem Mittelalterpfad. Also nichts wie hin!

Für Wanderer und Naturfreunde ist in den letzten Jahren rund um den Saar-Hunsrück-Steig ein dichtes Netz zusätzlicher Premium-Wanderwege entstanden, die als thematische „Traumschleifen“ in gut ausgeschilderten Rundkursen zu kleineren Wanderungen einladen. Dazu gehört der Mittelalterpfad Herrstein, ganzjährig begehbar und im Winter besonders reizvoll. Die Traumschleife ist durch Tafeln und eine pinkfarbene Plakette ausgeschildert. Planen Sie für den 8,6 km langen Weg etwa 2,5 bis 3 Wanderstunden ein. Im Takt geht's über die Nahe-Strecke bis Idar-Oberstein. Fahren Sie am Morgen so los, dass Sie am Bahnhof Idar-Oberstein den Bus 346 um 9.10 Uhr oder um 11.20 Uhr ab Bussteig 6 zum Haltepunkt Herrstein Post nehmen können. Der Mittelalterpfad startet gleich an der Ecke Bachstraße/Hauptstraße.

Über naturnahe Pfade führt er Sie durch abwechslungsreiches Waldgebiet mit herrlichen Aussichten. Zu den Höhepunkten der Route gehören Naturdenkmäler wie die Jammereiche bei Breithenthal, die Schauplatz der



tragischen Hinrichtung von Dorfbewohnern der Region während des 30-jährigen Krieges war, oder die Rabenkanzel, ein steil abfallender Quarzitdurchbruch in der Nähe von Niederhosenbach, wo Hildegard von Bingen zur Welt gekommen sein soll. Auf dem Weg können Sie an vielen Stellen Rast machen. Ist das Wetter kalt, aber trocken, dann genießen Sie die kühle Luft beim Liegen auf den wunderschönen Sinnesbänken. Und wieder in Herrstein angekommen, können Sie gemüt-

lich einkehren. Zurück geht es mit der Buslinie 351 um 14.39 Uhr oder mit der Buslinie 346 zuletzt um 16.15 Uhr ab Herrstein Post bis Idar-Oberstein, wo Zuganschluss zum RE 3 oder zur RB 33 Richtung Mainz besteht.

#### Tipps zur Anreise:

Wer am Wochenende oder zu anderen als den hier angegebenen Fahrzeiten der Buslinie 346 von Herrstein zurückfahren möchte, kann unter der Rufnummer 0 67 81/21 91 21 oder

2 22 40 ein Taxi bis Veitsrodt Markt (ab hier Mo–Sa Buslinie 351) oder bis Tiefenstein Gasthaus Wagner (ab hier Buslinie 301 stündlich Sa + So bis 18.45 Uhr sowie Mo–Fr bis 19.45 Uhr) nehmen und ab dort die jeweilige Buslinie bis Idar-Oberstein Bahnhof nehmen. Oder Sie wandern von Mörschied (Linie 351) über Herrstein weiter nach Niederwörresbach und dort auf dem Hohlweg Richtung Veitsrodt, wo Sie am Zusammenfluss von Herborner Bach und Vollmersbach auf den Saar-Hunsrück-Steig treffen. Dieser führt Sie bis zur Weiherschleife in Tiefenstein und von dort geht's mit dem Bus 301 zum Bahnhof Idar-Oberstein.

#### Mehr Informationen:

[www.deutsche-edelsteinstrasse.de](http://www.deutsche-edelsteinstrasse.de),  
Tel. 0 67 85/7 91 04;  
[www.vg-herrstein.de](http://www.vg-herrstein.de), Tel. 0 67 85/7 90 36

#### Strecke und Linie:

Nahe-Strecke (RE 3 oder RB 33).

Halt: Idar-Oberstein

Weg Halt → Ziel:

Buslinie 346 bis Herrstein Post.

Ticket: Alle RNN-Tickets, z. B. das günstige Tagesticket.

Fahrplanauskunft: [www.rnn.info](http://www.rnn.info)

SWR4.de

Da sind wir daheim.

# Neujahrskonzert

Von Giuseppe Verdi bis Johann Strauß  
Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Christoph Eberle  
Caroline Goulding / Violine  
Susanne Bernhard / Sopran  
Benjamin Bruns / Tenor  
Moderation: Lothar Ackva

1. Januar 2014 / 18 Uhr  
Mainz / Rheingoldhalle

Eintritt: 14 € – 38 €

Vorverkauf:  
Kundencenter der Rhein Main Presse  
Ticketcenter Gensingen 06727 952333  
[www.adticket.de](http://www.adticket.de)

DEUTSCHE  
RADIO  
PHILHARMONIE  
Saarbrücken Kaiserslautern

Allgemeine Zeitung  
Unsere Zeitung!



# Tag mit Tiger

Neue Tiere entdecken beim Flanieren durch den Frankfurter Zoo

Der Frankfurter Zoo bietet sich für einen winterlichen Spaziergang wunderbar an. Das große, gut begehbare Gelände beherbergt viele große Tierhäuser, in denen man – trocken und warm – viele spannende Beobachtungen machen kann. Und weil der Zoo zentral in der Frankfurter Innenstadt liegt, kommen Sie ohne lästige Parkplatzsuche am bequemsten mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin. Und viel zu sehen gibt es auch.

Um triste Wintertage aufzupeppen, ist ein Zoobesuch eine nahezu ideale Möglichkeit – und das gilt nicht nur für junge Gäste. Im Winterhalbjahr hat der Zoo in Frankfurt täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet, genau richtig für einen Tagesausflug. Erleben Sie südamerikanisches Flair bei den süßen Brillenbären im Ukumari-Land und schauen Sie am tollen Bergehege-Komplex vorbei, wo die Mishmi-Takins – indische Gnuziegen – leben. „Down under“ geht es gleich nebenan im australisch anmutenden Gehege der Tammar-Wallabys. Und die Vikunjas, das sind südamerikanische Kleinkamele, toben im Winter auch gerne mal draußen im kalten Schnee.

**Unser Tipp:** Achten Sie auf die täglichen Fütterungszeiten, vielleicht können Sie miterleben, wie Wasserschildkröten ihre Mahlzeit einnehmen oder wie sich die Krokodile auf ihre Beute stürzen. Jeweils einmal im Monat

während der Wintersaison können Sie im Exotarium sogar bis 21 Uhr in die Welt der Fische, Reptilien und Amphibien eintauchen und erleben, wie wohl sich die Pinguine bei winterlichen Temperaturen fühlen. Außerdem gibt es an diesem Tag immer eine kostenfreie Führung um 19.30 Uhr zu unterschiedlichen Themen. Und kleine Zoobesucher können am 8. Dezember von 10 bis 16 Uhr inmitten der Faustvogelhallen Geschenke basteln oder sich am 24. Dezember von 11 bis 14 Uhr beim Basteln essbarer Geschenke für die Tiere und anschließender Fütterung die Wartezeit auf Christkind verkürzen.

Für den Rückweg zum Hauptbahnhof bietet sich die Fahrt mit der Straßenbahn an. Ab Zoo fährt man mit der Linie 14 in Richtung Neu-Isenburg eine Station und steigt in die Linie 11 in Richtung Höchst um, die Sie am Weihnachtsmarkt am Römer, Schauspiel- und Opernhaus vorbei direkt zum Frankfurter Hauptbahnhof bringt. Oder noch besser ist es, mit der 14 bis zum Südbahnhof weiterzufahren und dort in die Linie 16 in Richtung Ginnheim umzusteigen, um durch Sachsenhausen mit seinen Villen und Äppelwoi-Lokalen zu fahren und nach der zweiten Querung des Mains mit tollem Blick auf die Skyline und das Westhafenquartier den Hauptbahnhof zu erreichen. Mit der Tageskarte sind Sie völlig flexibel und können auch die Fahrt gerne unterbrechen.



**Unser Tipp:** Wer echte Frankfurter Stimmungsmusik, Apfelwein oder -saft in einer historischen Straßenbahn genießen möchte, hat dazu jedes Wochenende bei einer Fahrt für 7 Euro mit dem Ebbelwei-Express z. B. ab Zoo um 13.30, 14.40, 15.50 und 17 Uhr die

Möglichkeit, samstags mit weiteren Fahrten jeweils 35 Minuten danach.

**Mehr Informationen:**  
www.zoo-frankfurt.de, Tel. 0 69/21 23 37 35  
www.ebbelwei-express.de

## Strecke und Linie:

Mainz Hbf – Frankfurt (RE 2, R 3 oder S 8), Mainz-Kastel – Frankfurt (SE 10, S 1, S 9)

**Halt:** Frankfurt Hbf mit S-Bahnen bis Frankfurt-Konstablerwache

**Weg Halt → Ziel:** Mit allen S-Bahnen Richtung Innenstadt bis zur Station Konstablerwache fahren und dort in die U6 oder U7 am gleichen Bahnsteig gegenüber einsteigen und eine Station bis Zoo fahren.

**Ticket:** Tageskarte oder Gruppen-Tageskarte des RMV/RNN-Übergangstarifs.

**Fahrplanauskunft:** www.rnn.info, www.rmv.de

# Superstar um 1500

„Dürer“ im Städel Frankfurt



Albrecht Dürer, Adam und Eva (Der Sündenfall), 1504

Noch bis zum 2. Februar 2014 bietet das Frankfurter Städel Museum mit der einzigartigen Altmeister-Ausstellung „Dürer. Kunst – Künstler – Kontext“ einen umfassenden Blick auf Albrecht Dürer (1471–1528), den wohl bedeutendsten deutschen Künstler der Renaissance.

Mit über 280 Werken, darunter alleine etwa 200 Arbeiten von Albrecht Dürer, gibt die Ausstellung einen nur selten zu sehenden Einblick in den Kosmos der frühen Renaissance in Deutschland. Zu den herausragenden Leihgaben zählen unter anderem der „Büßende Heilige Hieronymus“ (um 1496) aus der

National Gallery London, das „Bildnis eines unbekanntes Mannes“ (1521) aus dem Prado in Madrid oder das berühmte „Portrait eines Geistlichen“ (1516) aus der National Gallery of Art in Washington. Einen besonderen Höhepunkt bildet die Wiedervereinigung der Tafeln des „Heller-Altars“ (1508), den Dürer gemeinsam mit Mathias Grünewald schuf.

**Unser Tipp:** Kaufen Sie sich Ihr Ausstellungsticket schon von zu Hause aus über den Online-Shop des Städel, dann geht es vor Ort schneller.

Vom Bahnhofplatz des Frankfurter Hauptbahnhofs bringt Sie die Museumsufer-Buslinie 46 bis Haltestelle Städel gleich vor die Tür.

**Mehr Informationen:** www.duerer-in-frankfurt.de, Tel. 0 69/6 05 09 82 32

**Strecke und Linie:** Mainz Hbf – Frankfurt Hbf (RE 2, R 3 oder S 8), Mainz-Kastel – Frankfurt Hbf (SE 10, S 1, S 9)

**Halt:** Frankfurt Hbf

**Weg Halt → Ziel:** Etwa 15 Fußminuten oder Museumsufer-Buslinie 46 bis Städel.

**Ticket:** Tageskarte oder Gruppen-Tageskarte des RMV/RNN-Übergangstarifs.

**Fahrplanauskunft:** www.rnn.info, www.rmv.de

# In vino veritas

Ein Abstecher für Weingenießer nach Alzey

Vor allem für Weingenießer bietet Alzey einige besonders sehenswerte Ziele, die Sie auch im Winter ganz bequem erkunden und erleben können. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Weinerlebnistag im Kaisergarten, der ausgezeichneten Vinothek mit Winzergarten und dem Weingut der Stadt Alzey?

Nur wenige Minuten vom Bahnhof Alzey entfernt erwartet Sie mit Vinothek und Winzergarten Alzey bereits das erste Ziel Ihres Weinerlebnistages. 2009 durch die Fusion der traditionsreichen Weingüter Andreashof und Stephan Brand entstanden, bewirtschaften Andreas Biegler und Petra Brand heute gemeinsam die 46 Hektar Rebfläche mit aller Erfahrung und Leidenschaft. Die Ergebnisse ihrer Arbeit können Sie in der außergewöhnlichen speziellen Kombination von Süßem und Wein in der Vinothek erleben.

Das Weingut der Stadt Alzey ist eines der wenigen noch kommunal geführten Weingüter in Deutschland und liegt idyllisch und wunderschön im Herzen von Alzey. Hier können Sie einige der erlesensten Weine der Region in angenehmem Ambiente verkosten und einige schöne Stunden erleben.

Wenn Sie dann noch möchten, können Sie auch in der Wintersaison an einer der mindes-

tens einmal im Monat angebotenen Nachtwächterführungen teilnehmen. So lernen Sie die Stadt von einer ganz anderen Seite kennen.

**Unser Tipp:** Am 7. Dezember haben Sie nach Voranmeldung um 10.30 Uhr die nur einmal im Jahr bestehende Möglichkeit, das Schloss Alzey von innen zu besichtigen. Der Schwerpunkt dieser speziellen Führung liegt auf dem Thema „Die Wittelsbacher und ihr Schloss Alzey“. Das sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen.

**Mehr Informationen:**  
www.alzey-land.de, Tel. 0 67 31/49 93 64  
www.biegler-brand.de, Tel. 0 67 31/30 76  
www.weingut-alzey.de, Tel. 0 67 31/82 38

**Strecke und Linie:** Mainz – Alzey (RE 13, RB 31), Bingen – Alzey – Worms (RB 35), Alzey – Kirchheimbolanden (RB 47)

**Halt:** Alzey Bf

**Weg Halt → Ziel:** Vom Bahnhof Alzey über den Bahnberg in die Innenstadt.

**Ticket:** Alle RNN-Tickets, z. B. die günstige Tageskarte.

**Fahrplanauskunft:** www.rnn.info

